

# IWL - MAGAZIN

AUSGABE 37 | DEZEMBER 2016



Menschen  
stark  
machen

Rückblick  
Erinnerungen  
Momentaufnahmen



## EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Freunde des IWL-Magazins,

jetzt ist es schon wieder vorbei. Ein ganzes Jahr haben wir 40 Jahre IWL gefeiert! Da ist es richtig und gut, dieses für die IWL besondere Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen

Unsere eigens für das Jubiläumsjahr konzeptionierte Wanderausstellung durften wir an insgesamt vier Orten präsentieren:

- im Landratsamt Landsberg,
- im Landratsamt Starnberg,
- in der VR Bank Herrsching und
- in der Sparkasse Landsberg-Dießen.

Am 07. Oktober haben wir mit einem Festakt und 150 geladenen Gästen den „Geburtstag“ ganz offiziell gefeiert.

Als emotionalen Höhepunkt gab es dann am Samstag, den 08. Oktober unsere Party für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit und ohne Behinderung. Wir hatten gemeinsam einen tollen Abend mit Musik, Tanzen, Gesprächen und gutem Essen. Das ist gelebte Inklusion in der IWL!

Darüber hinaus haben alle Betriebe natürlich weitere Jubiläumsveranstaltungen durchgeführt. Wenn Sie durch dieses Magazin blättern oder auf unserer Homepage schauen, können Sie nochmals nachvollziehen, was wir in diesem Jubiläumsjahr alles erlebt haben.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des neuen IWL-Magazins.

Ihr Martin Becker







## 40 JAHRE IWL gGMBH

RÜCKBLICK AUF EIN BEWEGTES JAHR  
ERINNERUNGEN IN BILDERN



Wanderausstellungen, Sternfahrt aus den Betrieben, Sommerfest, Tag der offenen Tür, Wir machen Musik, Party 2016, ...



**Herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren Einsatz und ihr großes Engagement im Jubiläumsjahr.**





„Menschen stark machen“  
Wanderausstellung in Herrsching,  
Starnberg und Landsberg.

Portraits und Steckbriefe von Menschen  
in den IWL Betrieben.

Produktbeispiele und Lernmethoden aus den  
Dienstleistungs- und Bildungsbereichen.



...Hauptveranstaltung mit geladenen Gästen, iwelo trifft Kunst..... und die ganz normalen Arbeitsalltage im Jubiläumsjahr.





Eine inklusive Party für alle IWLer. Menschen mit und ohne Behinderung feiern 40 Jahre IWL.











Hauptveranstaltung im Kompetenzzentrum Holz in Landsberg am 7. Oktober 2016









Knappe Räumlichkeiten hindern die Münchner nicht, 40 Jahre in ihren Produktionsräumen zu zelebrieren.

## ELEKTROMOBILITÄT AUF ZWEI RÄDERN

### IWL-BETRIEB MÜNCHEN SETZT AUF CARGO-BIKE FÜR DEN NAHEN TRANSPORTSERVICE

VON STEPHAN WIESER

Mit einem Pedelec-Cargo-Bike der Firma Bullitt geht der IWL-Betrieb München neue Wege. Lasten bis zu 100 kg können im Nahbereich nun auch mit dem Fahrrad transportiert werden.

Fahrradfahren kann eigentlich Jeder. Das Lenken eines Cargo-Bikes bedarf jedoch etwas Übung, besonders wenn es durch den dichten Stadtverkehr gelenkt werden soll. Im Betrieb München haben sich Menschen gefunden, die das mittlerweile können und auch gerne tun.

Die umweltfreundlichste und oft schnellste Transportvariante in Groß-



städten kann ein Lastenfahrrad sein. Mit Unterstützung eines Elektromotors ermöglicht es dem Lenker, besonders bei Steigungen und mit Zuladung leicht-

ter sein Ziel zu erreichen.

Christian Telkamp, ein Mitarbeiter aus der Industriemontage, weiß wovon er spricht, zählt er zu denen aus





Gemeinsam mit der Küchenmannschaft schöpfte iwentcasino wieder einmal aus dem breiten Fundus seines Könnens.

dem Betrieb München, die dieses neue Gefährt lenken. In der Industriemontage fertigt er nicht nur Produkte für die Firma Münchner Hybrid Systemtechnik, sondern er liefert diese auch dorthin. Mit dem Lastenfahrrad in den Gewerbehof nahe der Donnersberger Brücke sind es circa 2,5 Kilometer. „Einen Helm trage ich immer“, erzählt er im Interview, „ist das Fahrgefühl doch anders. Aber das Rad fährt sich gut und es macht auch Spaß.“

Matthias Heinau, Betriebsleiter in München, hat sich von dem Handling der Neuerwerbung selbst überzeugt und auf einer längeren Testfahrt die unterschiedlichsten Anforderungen an den Fahrer mit und ohne Elektrounterstützung getestet. „Das Lastenbike ist für verschiedene Nutzungen im Lieferverkehr gedacht und eine Ergänzung zur Ersatzbeschaffung eines neuen VW-Caddy, der in Zukunft auch für die Lieferungen von iwentcasino gedacht ist,“ so Heinau im Gespräch. Nicht nur Auslieferungen im Nahbereich sind geplant, sondern auch Abholservice für verschiedene in-

terne Kurierdienste.

Mit ein Grund für die Beschaffung war auch die Verkehrspolitik der Stadt München, setzt diese auf mehr Elektromobilität im Straßenverkehr und fördert neben der Beschaffung von Elektroautos auch den Kauf von Cargo-Bikes.

Mit der Marke Bullitt, einem Rad aus dänischer Produktion, setzt Matthias Heinau auf Qualität und Sicherheit, erfüllen die Bikes alle Sicherheitsvorgaben der Straßenverkehrsordnung. Die geplante Nach-

rüstung eines Navis soll die Zielfindung der Kurierfahrten erleichtern und weitere Begeisterte finden, die nach einer gründlichen Einweisung

und Übungsfahrten die Anzahl der Fahrerinnen und Fahrer erweitern.

Im Moment ist das Pedelec der IWL ein absoluter „Hingucker“ im Münchner Stadtverkehr, ist der



Martin Fackelmann, IWL-Logistik, bei einer ersten Testfahrt auf dem Betriebsgelände in der Rudolf-Diesel-Straße

montierte Transportbehälter aus Aluminium im Corporate Design der IWL gestaltet und Fahrzeuge dieser Art noch eine Rarität im aktuellen Straßenverkehr.



Schleifen, bohren, fassen, sägen, zusammenbauen und natürlich Brotzeit machen waren die Inhalte am Freilligtag in Landsberg...

## „FREIWILLIG WILL ICH“ FREIWILLIGENTAG IM LANDKREIS LANDBERG

### AUF PALETTENMÖBEL FOLGEN SCHAUKELLIEGEN

VON MONIKA MÜRBETH

**Am 15. Oktober 2016 zeigten engagierte Bürgerinnen und Bürger wieder ihr Engagement: beim zweiten Freilligtag. Mit dabei das Kompetenzzentrum Holz der IWL.**

Unter dem Motto: ‚Freillig will ich‘ wird alle zwei Jahre von der k.e.b. (Koordinationsstelle Engagierter Bürger) zu einem Freilligtag aufgerufen. Dazwischen findet eine Freilligtagmesse statt, bei der sich Einrichtungen vorstellen, um Lust auf ein Ehrenamt zu wecken.

2014 war das Bauen von Palettenmöbel in der IWL ein voller Erfolg. Diese werden in den Sommer-

monaten auf dem Freigelände der IWL sowohl in den Pausen als auch bei Veranstaltungen gerne genutzt und kamen auch auf der 40 Jahresparty zum Einsatz.

Dieses Jahr entstand die Idee, das vorhandene Mobiliar der Außenanlagen mit Schaukelliegen zu ergänzen. Matthias Ridder, Schreiner in der Kommissionierung, bereitete das Material vor und machte schonmal so nebenbei ein Probeexemplar, um zu testen und zu sehen, was alles verbesserungswürdig ist, damit die freilligenden Helferinnen und Helfer auch ein Erfolgserlebnis haben und die Liegen am Ende auch benutzbar sind. Zum Beispiel erleichtert das Anbringen von Rädern den Transport und dient



Monika Mürbeth (IWL) und Georg Seitz





...bevor die Aktiven des Tages dann fürs Foto auf ihren fertiggestellten Schaukelliegen posieren konnten.

zusätzlich als ‚Stopp‘ vor einem möglichen Überschlagn.

Vor dem Freiwilligenevent bereitete Matthias Ridder die Einzelteile vor: Seitenteile aus Seekiefer und jede Menge Latten waren zugeschnitten, Räder vorgefräst, aber alles im Rohzustand.

Heidi Jensen, Petra Seitz, Georg Lax und Michael Kilian, die vier hochmotivierten ‚Ehrenamtlichen‘ - zwei haben den Weg in die IWL leider nicht gefunden?! - starteten, nachdem Matthias Ridder den Ablauf der einzelnen Arbeitsschritte erklärte.

Schleifen, bohren, fassen, sägen stand auf dem Programm und nach einer kurzen Arbeitssicherheitsbelehrung durften sogar alle an die großen Maschinen (Tischfräse, Zylinderschleifmaschine, Langlochbohrmaschine). Es waren alles handwerklich erfahrene und geschickte Frauen und Männer im Kreise der Aktiven, die sofort loslegten. Es machte Spaß mit Geräten zu arbeiten und zu spüren, wie glatt sich das Holz nach kurzer Zeit anfühlte.

Die Mittagspause kam viel zu schnell und alle merkten, dass bis zur Fertigstellung noch viel Arbeit wartete und noch nicht einmal der Ansatz einer Liege zu sehen war.

Die verdiente Mittagspause konnten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einer bestellten Pizza im Freien genießen und dabei ein wenig über die noch anstehenden Arbeitsschritte plaudern.

Dann gings aber gleich wieder weiter. Es mussten Latten gehobelt und gefast und die entsprechenden Bohrungen für die Verschraubung angebracht werden. Vor der Kaffeepause wurden die Seitenteile verbunden und so war schon mal die Schaukelliege zu erahnen.

Nach einem schnellen Kaffee mit leckerem Kuchen wurden dann im Akkord in Zweiertteams die Latten mit dem Akkuschauber angebracht. Katrin Dyballa von der Koordinationsstelle kam gerade noch um 16.00 Uhr (bis dahin war der Freiwilligentag vorgelesen) mit ihrem Kameratteam und

konnte so auch schon unser Ergebnis filmen. Alle hatten viel Spaß beim Posieren auf den Liegen vor der Kamera und die Bewunderung der Filmcrew tat unheimlich gut.

‚Wenn wir was anfangen, machen wir es auch fertig‘ – war von allen Helfern die einhellige Meinung. Und so wurde bis 17.00 Uhr durchgearbeitet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Einen ganz herzlichen Dank nochmal an unsere ‚Ehrenamtler‘ Heidi Jensen, Petra Seitz, Georg Seitz und Michael Kilian. Ihr seid herzlich eingeladen, die Liegen im Sommer bei uns auszuprobieren.



Georg Seitz, Michael Kilian und Matthias Ridder



iwentcasino, die Gastromarke der IWL gGmbH, zeigte beim Festakt zum 40-jährigen Jubiläum eine Kostprobe aus dem breiten Repertoire des Caterings.

## FIRMENKOOPERATIONEN IM MITTELSTAND MACHEN GROSSAUFTRÄGE MÖGLICH



„Gorilla“ ist die Bezeichnung der Sitzhalterungen für den Tesla

### IWL ALS UNTERLIEFERANT FÜR TESLA

VON NILS-HOLGER TERVEEN



**Einen Großauftrag für die Automobilindustrie platzierte die Firma EMG aus Mammendorf im Oktober 2015 im Metallbereich der IWL. Um diesen in seinem ganzen Umfang zu bewältigen, bedurfte es einiger logistischer Klimmzüge nicht nur in der Zusammenarbeit der IWL-Betriebe.**

In Zusammenarbeit mit der Firma Stopfix-Bremse fertigt die IWL, Betrieb München, schon seit Jahren Qualitätsbauteile für Bremssysteme. So auch den Handbremshebel für das G-Modell von Mercedes.

In den zurückliegenden vierzehn Monaten hielt eine weitere Automobilmarke Einzug in den Metallbereich der IWL. Tesla, die erfolgreichste Premiummarke in der Sparte der Elektrofahrzeuge aus den USA, als Endkun-

de war eine neue Herausforderung, die den Ehrgeiz aller Beteiligten weckte.

Schnell war klar, dass monatliche Stückzahlen von über 6.000 Teilen nicht mal eben schnell innerhalb bestehender Aufträge realisiert werden können. Die drei Bauteile, zwei Sitzhalterungen links und rechts mit der Bezeichnung „Gorilla“ sowie der Laufschiene „Rail“ waren innerhalb der regulären Kapazitäten nicht zu bewältigen. Also bedurf-





te es planmäßiger Spätschichten an den Standorten München und Landsberg und eines zusätzlichen Lieferanten für ausgelagerte Frästeile, der dann mit der Firma Brandner in Kaufbeuren gefunden wurde.

Die strikte Einhaltung von Planzahlen war nicht immer leicht, gab es seitens des Auftraggebers verschiedene Zeichnungsänderungen. Diese Änderungen bedurften immer wieder diverser Neuanläufe bedingt durch Fertigungsfreigaben seitens des Kunden. Dies durfte aber keine zeitlichen Verzögerungen auf die Liefertermine haben; ebenso Weihnachtsfeiertage und Urlaubszeiten.

Sitzhalterung des Teslas gefertigt, die bei diesem Auto die Justage der Rücksitze ermöglicht. Dies war nur mit straff organisierten Fertigungsabläufen und mit einer eingespielten und motivierten Produktionsmannschaft möglich. Mit jeder Änderung wurden dabei immer wieder die Grenzen des Machbaren ausgelotet. Nur durch den gemeinsamen und engagierten Einsatz aller Beteiligten wurde dieser Auftrag trotz mancher Tiefpunkte erfolgreich abgeschlossen.



Alexander Schmelcher beim Spannen der Gorillas

Richtig eng wurde es, als die Belieferung der zugeschnittenen Rohteile aus Österreich ins Stocken geriet. Das besondere Augenmerk fällt dabei auf die Logistik, die hier koordiniert werden musste: Rohteilelieferung an die IWL Landsberg und München, sowie nach Kaufbeuren. Transport der gefrästen Teile wieder zurück nach Landsberg zum Gleitschleifen, Kontrollieren und dem paarweisen Verpacken von Gorillas und Rails. Weitertransport durch die Firma EMG nach Mammendorf.



In den zurückliegenden Monaten hat die IWL circa 120.000 Teile für die

Die Entwicklungsabteilung bei Tesla hat eine neue Konstruktion der Rücksitzverstellung entwickelt, sodass dieser Auftrag zum Jahresende ausgelaufen ist. Im Industriebetrieb ist das so, aber die IWL hat gezeigt was möglich ist.

Dafür herzlichen Dank an Alle.



iwentcasino-Sandwichstand auf dem Elterncafé

## IWENTCASINO VERWÖHNT SEINE GÄSTE BEI MINI-MÜNCHEN

FOOD-TRUCK UND CANTINA STILLEN DEN GROSSEN UND KLEINEN HUNGER MIT BESONDEREN LECKEREIEN

VON STEPHAN WIESER

**iwentcasino** gastierte mit einem Catering-Team beim diesjährigen Mini-München auf dem Zenith-Gelände im Norden von München.

Vom 1. bis zum 19. August begeisterte das Team um Cateringchef Benjamin Shane seine Gäste mit Köstlichkeiten aus dem Sandwich- und Kaffee-Truck im Garten des Eltern-Cafés.

Als Erwachsener kommt man ins Träumen, begeht man das Mini-München-Veranstaltungsgelände zum ersten Mal mit neugierigem Kinderblick. Obwohl sich das Wetter an diesem Tag nicht gerade von seiner besten Seite zeigt, sind da eine Unzahl aktiver und begeisterter Kinder, die sich mit leuchtenden Augen und angetrieben von ihren jeweiligen Jobs auf dem Gelände bewegen. Erwachsene Besucher benötigen beim Betreten der Spielstadt ein Visum, das ihnen für eine Stunde den Aufenthalt erlaubt.

Während die Kinder ihre Kreativität in unterschiedlichen Berufen entfalten, können Eltern ihre Zeit im Elterncafé verbringen, das neben der Personalkantine in diesem Jahr von iwentcasino betrieben wird.

Zeit zum Träumen bleibt dabei für die Mannschaft um Fritz Zißler und Benjamin Shane nicht. Während Gäste bereits ab 10 Uhr im Elterncafé ein zweites Frühstück in Form von *Hähnchen-Guacamole Sandwich* oder *Alpen Schinken-Käse Sandwich* mit Cappuccino oder Latte Macchiato einnehmen, laufen in





„MiniMü“ ist die Währung, die über ein Onlinekonto erhältlich ist.

Bei der Anmeldung erhalten Erwachsene nur ein Visum

der Mini-München MitarbeiterInnen-Cantina bereits die Vorbereitungen, um den großen Hunger des gesamten Organisationsteams und des Betreuungspersonals zu stillen.

Unter den Menürubriken *Viva Vital* und *Klassik* haben Gäste die Wahlmöglichkeit zwischen einem vegetarischen oder einem Fleischgericht. Von *Käse-spätzle mit Röstzwiebeln* bis *Indisches Gemüsecurry mit Kichererbsen* ist für jeden verwöhnten Gaumen etwas dabei.

Über 30.000 Kinder zwischen 7 und 15 Jahren regierten, belebten, studierten, arbeiteten und erholten sich in diesem Jahr bei Mini-München. In drei großen Hallen und einem weitläufigen Außengelände entstand das Abbild einer realen Stadt mit allen Einrichtungen, die dazugehören. In den morgendlichen Warteschlangen wurden Vor- und Nachteile einzelner Arbeitsplätze bespro-

chen, dass einen nur noch zwei Stunden Studium vom Vollbürger trennt, dass man sich im „Gasthaus zur Fetten Sau“ zum gemeinsamen Mittagessen verabredet oder welcher Kandidat oder Kandidatin sich besser zum OB eignet.

**„Wer Mini-München gespielt hat, wird im späteren Leben besser zurecht kommen.“**

Im Gespräch mit einer Polizistin, die ihre Kindkolleginnen und -Kollegen der Mini-München-Polizeistation mit Rat und Tat unterstützte, resümierte ihre Erfahrungen mit der Erkenntnis, dass Mini-München-TeilnehmerInnen im späteren Leben besser zurecht kämen.

Mehr Infos unter [www.mini-muenchen.de](http://www.mini-muenchen.de)



iwentcasino Sandwich- und Kaffeetruck im Garten des Elterncafé



## SYNERGIEN SCHAFFEN, EINEN GEMEINSAMEN NUTZEN ENTWICKELN

### SCHLEUNIGER ROAD SHOW GASTIERT ERNEUT AUF DEM GELÄNDE DER IWL

VON NILS-HOLGER TERVEEN

**Mit dem Schwerpunkt Ablängen und Abisolieren gastierte die diesjährige Road Show der Firma Schleuniger erneut auf dem IWL-Gelände in der Rudolf-Diesel-Straße in Landsberg.**

Am 26. und 27. September war es wieder soweit. In einem speziell ausgebauten Trailer zeigte die Firma Schleuniger dieses Jahr zum dritten Mal vor dem Berufsbildungsbereich der IWL ihr technisches Know-how in Sachen Kabel

ablängen und abisolieren. Entgegen den Erfahrungen der vergangenen Jahre hatten die beiden Schleuniger-Mitarbeiter aus Vertrieb und Technik, Rüdiger Feick und Richard Körlings, bestes Wetter im Gepäck.

Das weltweit agierende Schweizer Unternehmen hat sich auf hochpräzise Lösungen in der Kabelverarbeitung spezialisiert. In der Partnerschaft zwischen Schleuniger und IWL lässt sich auf 31 Jahre gemeinsame Erfahrung zurückblicken. Im Jahr 1985 beschaffte die IWL für ihre Kabelkonfektionierung eine Crimpmaschine zur Kabelferti-

gung. Damals hieß diese Maschine PP3 und wurde von der Firma Kirsten hergestellt, die später von Schleuniger übernommen wurde.

Dass die Technologie von damals mit der von heute nicht mehr zu vergleichen ist, zeigen die im Ausstellungstrailer gezeigten Exponate, die zu den modernsten Geräten auf dem Gebiet des Ablängens und Abisolierens gehören. Technik auf höchstem Niveau, um auch im Wettbewerb bestehen zu können.

Rüdiger Feick und sein Servicetechniker Richard Körlings konnten na-



türlich dem interessierten Publikum das komplette Service- und Produktportfolio der Firma Schleuniger aufzeigen und in detaillierten Fragen Rede und Antwort stehen.

An den beiden Ausstellungstagen kamen Kunden und Interessenten zur Ausstellung, die sowohl von Schleuniger als auch von der IWL geladen waren. Im Bereich der Kabelkonfektionierung sind einige befreundete und mit IWL kooperierende Wfb's tätig, die sich ebenfalls ein Bild der neusten Gerätegeneration machen wollten.

Im Begleitprogramm der Road Show war selbstverständlich wieder eine Betriebsführung durch die IWL, die über die reine Kabelkonfektionierung

hinausging und das breite Angebotsportfolio der IWL zeigte

Sehr aufgeschlossen und interessiert wurde die Ausstellung auch von Menschen mit Behinderung wahrgenommen, waren aus allen drei Standorten Mitarbeiter der IWL da, die in ihrer täglichen Arbeit mit der Kabelkonfektionierung zu tun haben. Neben der Begutachtung neuester Fertigungstechnologien war auch genügend Platz, sich mit Kolleginnen und Kollegen bei einem Kaffee und einer kleinen Stärkung über Fertigungstechniken und Qualitätsanforderungen im Bereich der Kabelkonfektion auszutauschen.

Das Team aus der IWL-Betriebskantine gab auch heuer wieder sein

Bestes, um die geladenen Gäste in den angrenzenden Räumlichkeiten des Berufsbildungsbereiches mit professionellem Catering zu versorgen. An dieser Stelle noch einmal ganz lieben Dank für diesen exzellenten Service und die freundliche Atmosphäre!

Der Vorteil dieses „Ausstellungsmesse-Systems“ liegt darin, dass mit einem geringen Kostenaufwand doch ein gezieltes Publikum erreicht werden kann.

Selbstverständlich honorierte die Firma Schleuniger ihren Standortvorteil in diesem Jahr mit einem Scheck über 740 Euro. Die „40“ entsprechend zum 40-jährigen Jubiläum der IWL gGmbH, unserem Jubiläum.



Ludger Escher, Betriebsleiter in Landsberg, im Gespräch mit Rüdiger Feick von der Firma Schleuniger



Scheckübergabe v.l.n.r Ludger Escher, Rüdiger Feick, Nils-Holger Terveen, Fertigungsleiter in der Rudolf-Diesel-Straße und Richard Körlings



www.iwelo.de

Rudolf-Diesel-Straße 3  
86899 Landsberg am Lech  
Kapuzinerstraße 33  
80469 München

Natürlich LebensWert ●





Begeistertes Publikum bei der Autogrammstunde

## HEITERES UND BESINNLICHES ZUR 40-JAHRFEIER

### HORST JANSON ERNTET RIESEN APPLAUS UND GEHT AUF TUCHFÜHLUNG MIT SEINEM PUBLIKUM

VON SILVIA LEHNER

**Von Wilhelm Busch bis Joachim Ringelnatz. Horst Janson begeistert sein Publikum mit ausgewählten Texten und sorgt zum Ende der Sommerpause mit humorvollen und nachdenklichen Texten für eine ausgelassene Stimmung.**

Das Zelt war voll besetzt, als der Landsberger Betrieb in der Graf-Zeppelein-Straße am 9. September 40-jähriges IWL-Jubiläum und zugleich auch 10-jähriges Bestehen als eigenständige Werkstatt feierte. 145 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Beschäftigte und Gäste waren der Einladung zu einem vergnüg-

lichen, sinnenfrohen Fest an einem lauen Spätsommerabend gefolgt.

Horst Janson, der als „der Bastian“ bekannt wurde und der in mehr als 150 internationalen und nationalen Filmen und TV-Produktionen mitspielte, trug heitere und besinnliche Gedichte und Geschichten von Wilhelm Busch, Erich Kästner, Eugen Roth, Joachim Ringelnatz und Christian Morgenstern vor. Gebannt lauschten die Zuhörer den ironischen, bissigen, teils ausgesprochen komischen Texten. „Hamlets Geist“ so verriet der 80-jährige Horst Janson mit einem Zwinkern in den Augen „ist mein Lieblingsgedicht von Erich Kästner“. Der betrunkene Bühnendarsteller Gustav Renner, beste Kraft am Toggenburger Stadttheater, der eine Aufführung

völlig durcheinanderbringt, sorgte dann auch für große Heiterkeit beim Publikum.

Für den kleinen Hunger überzeugte das Team von Iwentcasino mit einem „walking dinner“ und servierte in der Pause feine kleine Köstlichkeiten, während sich der gut gelaunte charismatische Promi unter die Feiernden mischte und seine Fans „auf Tuchfühlung“ mit ihrem Star ganz zwanglos plaudern konnten. Mit mehreren Zugaben und einem riesen Applaus verabschiedete sich der sympathische Künstler nach einer Stunde Lesung von einem begeisterten Publikum. Die Schlange bei der anschließenden Autogrammstunde war beachtlich. Zahlreiche Zuhörer wollten an diesem Abend eine bleibende Erin-



nerung mit nach Hause nehmen.

Bei Einbruch der Dunkelheit wurden die Gäste mit einem weiteren Highlight, einer Feuershow von Alexander Wildt, Teilnehmer aus dem Berufsbildungsbereich der Werkstatt überrascht. Alexander Wildt alias Linhart, der Feuerkünstler, „malte“ mit Feuer hell leuchtende bewegte Bilder in die Nacht und sorgte bei den Zuschauern mit Feuerspucken und Körperfeuer für Gänsehaut. Bei einem zauberhaften „Feuerballett“ ließ Linhart die Flammen zu leichten heiteren Klängen durch die Nacht schweben. Das Publikum spendete dem Künstler langen Applaus für seine beeindruckende Show, die zugleich auch stimmungsvoller Ausklang der Feier war. Ein wunderschöner, kurzweiliger Abend, so die einhellige Meinung der Feiernden.



## AUSBILDUNGSMESSE MIT BREITEREM IWL-ANGEBOT

VON ANNALENA MANDWURF,  
ANNA RUSSNAK UND JÜRGEN EßER

### Büromanagement als Ausbildungsberuf am Standort Landsberg stößt auf großes Interesse.

Auch in diesem Jahr fand am 29. und 30. September wieder die *Ausbildungsmesse Landsberg* in Kaufering statt. Es war die siebte in Folge und wurde von noch mehr interessierten BerufsanfängerInnen besucht als in den vergangenen Jahren. So waren die vielen Parkplätze, die zur Verfügung standen, schon bei Messebeginn belegt und viele Parkplatzsuchende mussten auf weiter entfernte Alternativen ausweichen.

Von Seiten der IWL gab es eine Erweiterung: Neben der Ausbildung zur Heilerziehungspflege war die IWL

auch mit dem Angebot der Kauffrau und des Kaufmanns für Büromanagement präsent.

Beide Berufsausbildungsangebote fanden bei den vielen BesucherInnen am IWL-Stand großes Interesse. Aufgrund der Veränderungen im Konzept der Schulen haben sich die SchülerInnen im Vorfeld schon viele konkrete Gedanken über ihre zukünftigen Berufswünsche gemacht. Dies zeigte sich an den fachlichen Fragen zu den angebotenen Ausbildungen, welche die Interessierten an das Standpersonal stellten.

Vor allem Anfragen nach Praktika in den Schulferien und konkrete Anfragen nach Ausbildungsverträgen zeigten, dass die Messe auch in diesem Jahr ein großer Erfolg für die IWL-Landsberg war.





# Leichte Sprache

## Das Rational - Angebot

Wir sind eine Gruppe aus der IWL-Landsberg.  
Und arbeiten in der Elektro-Montage 2.



Anna-Julia Wellmann hat uns das Angebot gemacht.  
Damit wir die Firma Rational besser kennen lernen.  
Im Juni haben wir uns jeden Mittwoch getroffen.



Rational ist eine Firma aus Landsberg am Lech.  
Rational stellt Öfen für große Küchen her.  
Zu diesen Öfen sagt man auch Kombi-Dämpfer.





## Das war uns wichtig

### Das wollten wir kennenlernen

- Die Geschichte von Rational
- Alle Standorte, wo es die Firma Rational gibt
- Alle was Rational herstellt.
- Unsere Aufträge, die wir von Rational bearbeiten

### Die Geschichte von Rational:

1973: Beginn der Firma Rational

1976: Der erste Kombi-Dämpfer wird hergestellt

2006: Rational verkauft Kombi-Dämpfer auf der ganzen Welt

2008: Werk 3 in Landsberg wird eröffnet

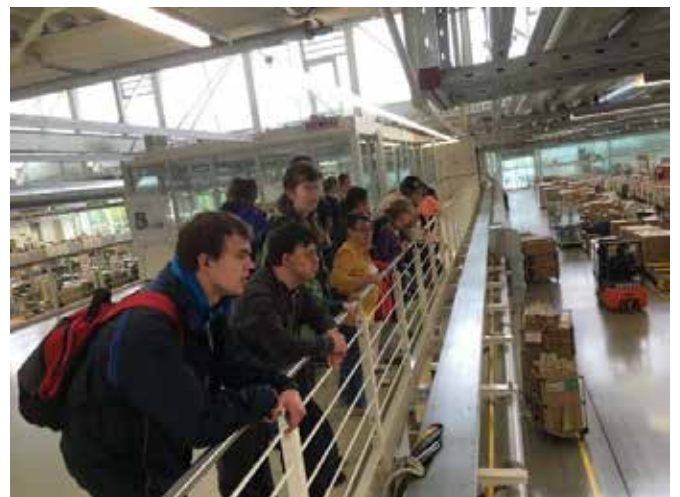
2014: Der neueste Kombi-Dämpfer wird hergestellt



### Wir haben Rational auch besucht.

Das Werk 3 in Landsberg.

Das war ein schöner Tag für die Gruppe.



## Wer ist neu in den Betrieben ?

NAME	BETRIEB	AUFGABENBEREICH
Laura Jigmond	Landsberg RDS	Fachkraft (Industriemontage)
Yildiz Güven	iwentcasino	Fachkraft (Restaurantleitung)
Lisa-Maria Stock	München	Fachkraft (Elektromontage)
Heike Grunwald	iwentcasino	Fachkraft (Ergotherapie)
Sabine Penger	iwentcasino	Mitarbeiterin im begleitenden Dienst

## Wer verlässt die IWL ?

Judith Müller	iwentcasino	Fachkraft (Garching)
Anna Hirschauer	Landsberg RDS	Gruppenleiterin Montage
Dariha Muhoscholi	Machtlfing	Gruppenleiterin Industriemontage (Austritt nach ARZ)
Raissa Feuerstein	Landsberg GZS	Produktionshelferin
Ulrike Frank	München	Fachkraft (Berufsbildung)
Rukiye Yerlikaya	iwentcasino	Produktionshelferin
Cevahir Erkan	iwentcasino	Produktionshelferin
Jessica Miller	Machtlfing	Fachkraft (Montage)

## IMPRESSUM



Gedruckt auf 100%  
recyceltem Altpapier

IWL-MAGAZIN Nr. 37 | Dezember 2016

Eine Informationsbroschüre der  
ISAR-WÜRM-LECH IWL Werkstätten für  
Menschen mit Behinderung gGmbH

Rudolf-Diesel-Straße 1-3  
86899 Landsberg am Lech  
Tel. 08191-92 41 0

Fax 08191-92 41 499

[www.iwl-ggmbh.de](http://www.iwl-ggmbh.de)

Redaktion: Stephan Wieser,

Lektorat: Sabine Riemenschneider,  
Carola Wagner

mail: [stephan.wieser@iwl-ggmbh.de](mailto:stephan.wieser@iwl-ggmbh.de)



[sparkasse-landsberg.de](http://sparkasse-landsberg.de)

## Miteinander ist einfach.

Weil die Sparkasse  
Kunst, Kultur, Soziales  
und Jugendsport in der  
Region fördert.

 Sparkasse  
Landsberg-Dießen